poetica[1]

Festival für Weltliteratur 26. bis 31. Januar 2015 Köln

1 Yeşim Ağaoğlu, Jürgen Becker, Marcel Beyer, John Burnside, Lars Gustafsson, Ranjit Hoskoté, Michael Krüger (Kurator), Aleš Šteger, Pia Tafdrup, Yang Lian, Adam Zagajewski.

poetica[1]

»M'illumino d'immenso«

Giuseppe Ungaretti

»Ich erleuchte mich durch Unermeßliches«

(*Übersetzung: Ingeborg Bachmann*)

Einleitung

»M'illumino / d'immenso« – dieses Gedicht von Giuseppe Ungaretti ist das Motto der Poetica I. Ingeborg Bachmann übersetzte es mit »Ich erleuchte mich / durch Unermeßliches«. Man kann den Zweizeiler als eine Bestimmung der Aufgabe von Poesie verstehen. Der Gedichttitel »Mattina« verweist auf die Zeit, die sowohl die Verstandeshelle, das Erwachen des Bewusstseins evoziert wie den Augenblick, in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sinnhaft in eins fallen. In der poetischen Vereinigung von Logik und Ästhetik wird dem Dichter beides eröffnet: einerseits die Suche nach verbindlichen Worten, um sich in der Wirklichkeit zu orientieren, andererseits auch das Vordringen in Bereiche jenseits des rational Begreifbaren, jenseits der Empirie, eben in das Unermessliche.

Die Poetica I, das erste Kölner Festival für Weltliteratur, bildet den Auftakt für eine vom Internationalen Kolleg Morphomata der Universität zu Köln und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung gemeinsam geplante Veranstaltungsreihe mit jährlich wechselnden Themen. In diesem Jahr geht es um »Die Macht der Poesie«. Sie soll in Lesungen inszeniert und in Diskussionen mit Wissenschaftlern auf ihre Geltungskraft hin überprüft werden. Michael Krüger, einer der prominentesten deutschen Autoren und Verleger, hat als Kurator der Poetica I renommierte Lyriker und Lyrikerinnen aus aller Welt nach Köln eingeladen: Yeşim Ağaoğlu aus der Türkei, Jürgen Becker und Marcel Beyer aus Deutschland, John Burnside aus Großbritannien, Lars Gustafsson aus Schweden, Ranjit Hoskoté aus Indien, Yang Lian aus China, Aleš Šteger aus Slowenien, Pia Tafdrup aus Dänemark und Adam Zagajewski aus Polen. Der Faszinations- und Beunruhigungswert ihrer Gedichte soll für eine Woche Ende Januar 2015 an unterschiedlichen Orten Kölns spürbar werden: in der Universität, der Stadtbibliothek, im Literaturhaus, dem Deutschlandfunk, dem Belgischen Haus und dem Schauspiel Köln.

—

Alle grammatisch männlichen Formen in diesem und den folgenden Texten beziehen sich gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen.

Inhalt

S. 6
Schriftsteller

S. 13
Veranstaltungen

S. 23
Veranstalter

S. 24
Veranstaltungsorte

Veranstaltungen Poetica I

Mo 26.1. 18 Uhr
Poetica I ›Die Macht der Poesie‹ – Auftaktveranstaltung
Universität zu Köln, Aula II

Di 27.1. 20 Uhr
Dichtung und Wirklichkeit I – Lesungen und Gespräche mit Jürgen Becker, Pia Tafdrup und Adam Zagajewski
Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Köln

Mi 28.1 14 Uhr
Poesie und Politik – öffentliche Diskussion
Universität zu Köln, Alter Senatssaal

19.30 Uhr
Dichtung und Wirklichkeit II – Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Aleš Šteger und John Burnside
Literaturhaus Köln

Do 29.1. 10 Uhr
Literarische Werkstatt mit Marcel Beyer und Michael Krüger
Internationales Kolleg Morphomata

19–23 Uhr
Poetica I – Eine lange Nacht der Lyrik
Deutschlandfunk Köln, Kammermusiksaal

Fr 30.1. 14 Uhr
Poesie und Epiphanie – öffentliche Diskussion
Internationales Kolleg Morphomata

20 Uhr
Dichtung und Wirklichkeit III – Lesungen und Gespräche mit Yeşim Ağaoğlu, Lars Gustafsson, Ranjit Hoskoté und Yang Lian
Belgisches Haus

Sa 31.1. 20 Uhr
Die Macht der Poesie – Poetry meets Scenery
Schauspiel Köln, Depot 2

Schriftsteller

1

Michael Krüger (1943), Dichter, Verleger und Übersetzer, ist der Kurator der Poetica I. Seit 1968 als Verlagslektor im Carl Hanser Verlag tätig, übernahm er dessen Leitung von 1986 bis 2013. 1972 veröffentlichte er erstmals eigene Gedichte; 1976 erschien sein erster Gedichtband *Reginapoly*. Es folgten weitere Lyrik- und Prosabände, u. a. die Erzählung *Was tun? Eine altmodische Geschichte*, sowie Romane, Editionen und Übersetzungen. Seit 1976 ist er Herausgeber der Literaturzeitschrift *Akzente*. Krüger ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Er erhielt u. a. den Joseph-Breitbach-Preis und den großen Literaturpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, deren Präsident er seit 2013 ist. Zuletzt erschien der Gedichtband *Umstellung der Zeit* (Suhrkamp 2013).

1 Michael Krüger © Meinen Fotografie / Carl Hanser Verlag

Yeşim Ağaoğlu (1966), in Istanbul geboren, ist Schriftstellerin und Künstlerin. Sie arbeitet mit verschiedenen Medien wie Installation, Fotografie, Video und Performance. 1995 erschien ihr Debüt; seitdem veröffentlichte sie acht weitere Lyrikbände in der Türkei und in Aserbaidschan. Erste Gedichte wurden ins Deutsche übersetzt und in der Zeitschrift *Akzente* (04/2014) publiziert. Ağaoğlu ist Präsidentin des Women Writers Committee des türkischen P.E.N.-Clubs.

1

2

Jürgen Becker (1932), Dichter und Hörspielautor, arbeitet seit 1968 als freier Schriftsteller. Bekannt geworden ist Becker mit den Veröffentlichungen *Felder* (1964) und *Ränder* (1968). Nach Stationen beim WDR, bei Rowohlt und Suhrkamp leitete er fast 20 Jahre lang die Hörspielabteilung des Deutschlandfunks. Ab 1960 war Becker Teilnehmer der Gruppe 47. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Preis der Gruppe 47, den Literaturpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, den Heinrich-Böll-Preis und den Georg-Büchner-Preis. Jürgen Becker ist u. a. Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie des P.E.N.-Zentrums Deutschland. Sein zuletzt veröffentlichter Lyrikband trägt den Titel *Scheunen im Gelände* (Edition Lyrik Kabinett 2012).

1 Yeşim Ağaoğlu
2 Jürgen Becker © Susanne Schleyer / autorenarchiv.de
3 Marcel Beyer © Sven Paustian
4 John Burnside © Olivier Roller / Divergence / StudioX

Marcel Beyer (1965) ist Autor von Lyrik, Essays und Romanen. Er arbeitete als Lektor der Literaturzeitschrift *Konzepte* und schrieb für die Musikzeitschrift *Spex*. Bekannt wurde er mit seinem 1995 erschienenen Roman *Flughunde*. Als Writer in Residence war er am University College London, an der University of Warwick in Coventry und am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin-Dahlem. Marcel Beyer ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Für seine Werke wurde ihm u. a. der Heinrich-Böll-Preis, der Oskar Pastior-Preis und jüngst der Kleist-Preis verliehen. Zuletzt erschien Marcel Beyers Lyrikband *Graphit* (Suhrkamp 2014).

3

4

John Burnside (1955), schottischer Schriftsteller, wurde in Deutschland mit dem Erinnerungsbuch *Lügen über meinen Vater* (engl. *A Lie about My Father*, 2006) bekannt. Burnside ist Professor für Kreatives Schreiben an der University of St. Andrews in Schottland. Seine Gedichtbände, Erzählungen und Romane wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter dem T.S.-Eliot-Preis für den Gedichtband *Black Cat Bone* und dem Petrarca-Preis. 2011 erschien auf Deutsch der Gedichtband *Versuch über das Licht* (Hanser).

Lars Gustafsson (1936) zählt zu den wichtigsten Autoren Schwedens. Im Jahr 1957 erschien sein literarisches Debüt *Vägvila*. Sein Werk wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet, u. a. mit der Goethe-Medaille. Nach Promotion und Habilitation wurde er auf einen Lehrstuhl für Germanistik und Philosophie an der Universität in Austin, Texas berufen, wo er bis 2006 lehrte. Er ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, der Akademie der Wissenschaften und der Literatur sowie der Akademie der Künste. Auf Deutsch erschien zuletzt der Gedichtband *Das Feuer und die Töchter* (Hanser 2014).

1

2

Ranjit Hoskoté (1969) ist indischer Dichter, Journalist und Kurator. Mit dem Lyrikband *Zones of Assault* legte er 1991 sein literarisches Debüt vor. Neben Gedichten publizierte er zahlreiche Kritiken über Kunst, Kino, Architektur und Kulturpolitik in internationalen Medien. Als Kurator gestaltete er bislang mehr als 20 Ausstellungen indischer Gegenwartskunst. Er ist Vorsitzender des Poetry Circle Bombay sowie Sekretär des indischen P.E.N.-Clubs. An Auszeichnungen erhielt er u. a. den Raza Award for Literature. Zuletzt auf Deutsch erschienen sind der Lyrikband *Die Ankunft der Vögel* (Hanser 2006) und die gemeinsam mit Ilija Trojanow formulierte *Kampfabsage* (Blessing 2007), eine Gegenschrift zu Samuel Huntingtons *Kampf der Kulturen*.

1 Lars Gustafsson © Annette Pohnert / Carl Hanser Verlag
2 Ranjit Hoskoté © Ilija Trojanow
3 Aleš Šteger © Jože Suhadonik
4 Pia Tafdrup © Isak Hoffmeyer

Aleš Šteger (1973) ist Dichter, Essayist und Lektor. Er gehört zu den wichtigsten slowenischen Autoren seiner Generation. Über die Landesgrenzen bekannt wurde er 1997 mit seinem Gedichtband *Kašmir*, der 2001 auch in deutscher Übersetzung erschien. Für seine Veröffentlichungen erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, z. B. den Rožanc Award, der in Slowenien jährlich für das beste essayistische Werk ausgelobt wird. Er übersetzt zudem aus dem Deutschen und Spanischen, u. a. Schriften von Gottfried Benn, Durs Grünbein und Pablo Neruda. Aleš Šteger ist Mitglied der Akademie der Künste in Berlin. Auf Deutsch erschien zuletzt sein Gedichtband *Buch der Körper* (Schöffling & Co. 2012).

3

4

Pia Tafdrup (1952) ist dänische Dichterin. Seit ihrem literarischen Debüt 1981 hat sie zahlreiche weitere Gedichtbände und Anthologien dänischer Lyrik publiziert. Ihre Gedichte wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und erschienen in über 50 Literaturjournalen. Sie ist Mitglied der Dänischen Akademie für Literatur und der European Academy of Poetry. 1999 wurde sie mit dem Literaturpreis des Nordischen Rates geehrt – Skandinaviens angesehenster Auszeichnung für Schriftsteller. Es folgten die Auszeichnung durch den Nordischen Preis der Schwedischen Akademie und der Dannebrogorden. Pünktlich zur Poetica erscheint auf Englisch *Salamander Sun and other poems* (Bloodaxe Books 2015).

Yang Lian (1955) aus China veröffentlichte erste Gedichte während des Pekinger Frühlings in der Untergrundzeitschrift *Jintian*. Nach dem Tian'anmen-Massaker beteiligte er sich an den Protesten gegen das Vorgehen der chinesischen Regierung, woraufhin seine Werke zensiert wurden und ihm die chinesische Staatsbürgerschaft entzogen wurde. Bereits zuvor hatte er sich mit dem Gedichtband *Chao Sheng*, der 1987 auch in deutscher Sprache erschien, außerhalb von China einen Namen gemacht. Seit dieser Zeit lebt er im Exil, aktuell zwischen London und Berlin pendelnd. Seine lyrischen, erzählerischen und essayistischen Arbeiten wurden in über 20 Sprachen übersetzt. Yang Lian war Writer in Residence u. a. am Wissenschaftskolleg in Berlin, am Amherst College und an der University of Sydney. Zuletzt auf Deutsch erschienen: *Konzentrische Kreise. Ein Poem* (Hanser 2013).

1

2

Adam Zagajewski (1945) aus Polen ist Autor zahlreicher Lyrik- und Essaybände sowie mehrerer Romane. Im Jahr 1972 debütierte er mit dem Lyrikband *Kommunikat* (*Bekanntmachung*). Von 1981 bis 2002 lebte er im Exil, vorwiegend in Paris. Er ist Mitglied des P.E.N. und der Akademie der Künste und lehrt seit 1988 Literatur an der University of Chicago. Für sein Werk wurde er u. a. mit dem Kurt-Tucholsky-Preis und zuletzt mit dem Eichendorff-Literaturpreis ausgezeichnet. Seine letzte Veröffentlichung in Deutschland trägt den Titel *Die kleine Ewigkeit der Kunst* (Hanser 2014).

1 Yang Lian © Ekko von Schwichow / schwichow.de
2 Adam Zagajewski © Peter-Andreas Hassiepen

Veranstaltungen

Poetica I
›Die Macht der Poesie‹
Auftaktveranstaltung

—

Montag
26.1.2015
18 Uhr
Universität
zu Köln,
Aula II

Michael Krüger, einer der prominentesten deutschen Autoren und Verleger, hat als Kurator der Poetica I namhafte Dichter aus aller Welt für eine Woche nach Köln eingeladen, die sich bei der Auftaktveranstaltung in der Aula der Universität mit Gedichten sowie biographischen und poetologischen Statements vorstellen werden. Der Abend wird eingeleitet durch Grußworte von Sabine Eilers (Bundesministerium für Bildung und Forschung), Axel Freimuth (Rektor der Universität zu Köln) und Barbara Förster (Kulturamt der Stadt Köln) als Fördergebern der Poetica. Hinzu kommen kurze Impulsvorträge von Günter Blamberger (Internationales Kolleg Morphomata) und Heinrich Detering (Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung) zu Macht und Ohnmacht sowie zum Faszinations- und Beunruhigungswert von Poesie heute. Im Anschluss an die Veranstaltung lädt das Internationale Kolleg Morphomata zu einem Empfang ein.

Mit den Autoren Yeşim Ağaoğlu (Türkei), Jürgen Becker (Deutschland), Marcel Beyer (Deutschland), John Burnside (Großbritannien), Lars Gustafsson (Schweden), Ranjit Hoskoté (Indien), Aleš Šteger (Slowenien), Pia Tafdrup (Dänemark), Yang Lian (China), Adam Zagajewski (Polen) sowie Michael Krüger (Kurator der Poetica)

—

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Dichtung und Wirklichkeit I
Lesungen und Gespräche
mit Jürgen Becker, Pia Tafdrup
und Adam Zagajewski

—

Dienstag
27.1.2015
20 Uhr
Zentralbibliothek der
Stadtbibliothek
Köln

Die Lyrikszene mag klein sein, in ihren Experimenten aber erscheint sie lebendiger denn je. Welche Realität hat Lyrik heute? Ist ihr »Licht nur ein Elmsfeuer auf den Masten unserer Phantasie«, ein artistisches »Festival der Sprache« nur oder ein »Glanz« (Adam Zagajewski), der unsere komplizierte Wirklichkeit weiterhin aufhellt? Der Abend in der Stadtbibliothek fragt nach der ›conditio poetica‹ heute und bietet zugleich die Gelegenheit, die Dichtkunst so bedeutender Autoren wie Jürgen Becker (Deutschland), Pia Tafdrup (Dänemark) und Adam Zagajewski (Polen) in Lesung und Gespräch verstehen zu lernen.

Moderation: Heinrich Detering, Michael Krüger
In Kooperation mit der Stadtbibliothek Köln

—

Eintritt 8 / 6 EUR
Anmeldung bei Ines Barner (ines.barner[at]uni-koeln.de).
Die Karten erhalten Sie an der Abendkasse.

Poesie und Politik
öffentliche Diskussion

—

Mittwoch
28.1.2015
14 Uhr
Universität
zu Köln, Alter
Senatssaal

Seit einem Referendum im Dezember 1991 ist die Ukraine ein unabhängiger Staat. Im selben Jahr noch schrieb der Nobelpreisträger Joseph Brodsky, als Kind jüdischer Eltern in Leningrad aufgewachsen, 1972 aus der Sowjetunion ausgebürgert und seit 1977 amerikanischer Staatsbürger, ein Spottgedicht in russischer Sprache über den Verrat der Ukraine an der russischen Kultur. Veröffentlicht wurde es nach dem Willen Brodskys nie, gleichwohl kursiert dieses Gedicht eines Russen, der selbst nie nach Russland zurückkehren wollte, bis heute und provoziert Unterscheidungen von russischer und ukrainischer Kultur. Am Beispiel dieses Gedichtes soll das widersprüchliche und problematische Verhältnis von Poesie und Politik thematisiert werden, in der Diskussion mit Fellows des Internationalen Kollegs Morphomata der Universität zu Köln, im Besonderen Michail Ryklin (Russland), László Földényi (Ungarn), Adam Zagajewski (Polen) und mit weiteren Dichtern der Poetica.

Moderation: Günter Blamberger, Christof Hamann

—

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung bei Ines Barner (ines.barner[at]uni-koeln.de) wird gebeten.

Dichtung und Wirklichkeit II
Lesungen und Gespräche mit Marcel Beyer, Aleš Šteger und John Burnside

—

Mittwoch
28.1.2015
19.30 Uhr
Literaturhaus
Köln

»Can Writing Make a Change?« Diese Frage soll bei Lesung und Gespräch im Kölner Literaturhaus behandelt werden. Inwieweit schließen poetische Verfahrensweisen an andere soziale, politische, ökonomische, historische Realitäten an? Gibt es eine spezifisch poetische Erfahrungsebene? Welche poetischen Interventionen werden unseren Lebenswirklichkeiten gerecht? Der Abend im Literaturhaus fragt nach der ›conditio poetica‹ heute und wird die Gelegenheit bieten die Dichtkunst so bedeutender Autoren wie Marcel Beyer (Deutschland), Aleš Šteger (Slowenien) und John Burnside (Großbritannien) in Lesung und Gespräch verstehen zu lernen.

Moderation: Christian Benne, Michael Krüger
In Kooperation mit dem Literaturhaus Köln

—

Eintritt 8 / 6 / 4 EUR
Karten gibt es an der Abendkasse, im Vorverkauf über Offticket (www.offticket.de) oder die folgenden Buchhandlungen:
Lengfeld'sche Buchhandlung, Kolpingplatz, T. +49 (0)221.257 84 03
Buchhandlung Bittner, Albertusstraße, T. +49 (0)221.257 48 70
Der andere Buchladen, Ubierring, T. +49 (0)221.32 95 08
Buchhandlung Goltsteinstraße (Bayenthal), T. +49 (0)221.340 07 17

Literarische Werkstatt mit Marcel Beyer und Michael Krüger

—

Donnerstag
29.1.2015
10 Uhr
Internationales
Kolleg
Morphomata

Jede Tätigkeit, auch das Schreiben, lernt man am besten am gelungenen Vorbild. Umso besser ist es, wenn man beim allmählichen Verfertigen eigener Texte international renommierte Autoren wie Marcel Beyer oder Michael Krüger als kritische Mentoren zur Seite hat. Im Rahmen der Poetica haben Studierende Gelegenheit, die Machart ihrer Texte in einer literarischen Werkstatt zu überprüfen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Teilnehmen können nur eingeschriebene Studierende der Universität zu Köln. Interessenten werden gebeten, eine lyrische Textprobe einzusenden an: Christine Thewes, Internationales Kolleg Morphomata der Universität zu Köln, Weyertal 59, 50937 Köln (christine.thewes[at]uni-koeln.de).

—

Die Veranstaltung ist nicht öffentlich.

Poetica I
Eine lange Nacht der Lyrik

—

Donnerstag
29.1.2015
19–23 Uhr
Deutschland-
funk Köln,
Kammermusik-
saal

Jedes Gedicht hat seine Geschichte, seinen Platz in Werk und Biographie des Autors, einen generativen Kern, aus dem es sich entfaltet. Anhand von je einem Gedicht der von Michael Krüger zur Poetica I eingeladenen Autoren und Autorinnen soll an diesem Abend der Frage nach Inspiration und dichterischer Praxis nachgegangen werden. Zehn der bedeutendsten Dichter der Welt kommen hier zusammen, die Michael Krüger, selbst namhafter Autor und Verleger, in Gesprächen vorstellen wird, zusammen mit Philologen der Universität zu Köln und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Zwischen den Lesungen und Gesprächen gibt es Jazz, gespielt von Sebastian Aaron Sternal (Klavier) und Dieter Manderscheid (Kontrabass). Die Gedichte werden jeweils in der Originalsprache und in deutscher Übersetzung gelesen. Die Gespräche finden auf Deutsch und auf Englisch statt.

Mit den Autoren Yeşim Ağaoğlu, Jürgen Becker, Marcel Beyer, John Burnside, Lars Gustafsson, Ranjit Hoskoté, Aleš Šteger, Pia Tafdrup, Yang Lian, Adam Zagajewski, Michael Krüger und den Moderatoren Michael Krüger, Christian Benne, Hanjo Berressem, Günter Blamberger, Stefan Kramer und Marisa Siguán. Es liest Guido Lambrecht.

In Kooperation mit dem Deutschlandfunk

—

Eintritt 12 / 7 EUR
Anmeldung bei Ines Barner (ines.barner[at]uni-koeln.de).
Die Karten erhalten Sie an der Abendkasse.

Poesie und Epiphanie öffentliche Diskussion

—

Freitag
30.1.2015
14 Uhr
Internationales
Kolleg
Morphomata

»M'illumino / d'immenso« – diese Zeilen von Giuseppe Ungaretti sind das Motto der Poetica I. Ingeborg Bachmann übersetzte sie mit »Ich erleuchte mich / durch Unermeßliches«. Man kann den Zweizeiler als eine Bestimmung der Aufgabe von Poesie verstehen. Der Gedichttitel »Mattina« verweist auf die Zeit, die sowohl die Verstandeshelle, das Erwachen des Bewusstseins, evoziert wie den Augenblick, in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sinnhaft in eins fallen. In der poetischen Vereinigung von Logik und Ästhetik wird dem Dichter beides eröffnet: einerseits die Suche nach verbindlichen Worten, um sich in der Wirklichkeit zu orientieren, andererseits auch das Vordringen in Bereiche jenseits des rational Begreifbaren, jenseits der Empirie, eben in das Unermessliche. Affiziert sind damit sowohl die politische Wirkmacht der Poesie wie auch die ursprünglich religiöse, deren futurische Valenz zu prüfen ist – in einer Zeit, in der von der Literatur als oft einziger Pforte zum Anderen, Unberechenbaren, die Beantwortung traditionell religiöser Fragen erwartet wird, weil die Geltungsmacht der Theologie in der westlichen Welt verringert ist und die Wissenschaften sich metaphysischer Fragen enthalten. Ausgehend von Ungarettis Versen, die Michael Krüger als Motto der Poetica I gewählt hat, diskutieren Dichter und Wissenschaftler im Internationalen Kolleg Morphomata über den Wahrheitswert der Poesie und die Herkunft ihrer Inspirationen. An dem Gespräch nehmen u. a. Marcel Beyer, Michael Krüger und Adam Zagajewski teil.

Moderation: Günter Blamberger, László Földényi

—

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung bei Ines Barner (ines.barner[at]uni-koeln.de) wird gebeten.

Dichtung und Wirklichkeit III Lesungen und Gespräche mit Yeşim Ağaoğlu, Lars Gustafsson, Ranjit Hoskoté und Yang Lian

—

Freitag
30.1.2015
20 Uhr
Belgisches
Haus

Jedes Schreiben ist immer auch ein Akt des Übersetzens, des Über-Setzens zwischen Eigenem und Fremdem. Nicht allein die Produktivität kultureller Differenzen spielt hierbei eine Rolle, sondern auch das Fremdwerden der je eigenen Lebenswelt im und durch den poetischen Prozess. An diesem Abend im Belgischen Haus werden internationale Dichter von ihren Erfahrungen bei der Vermittlung zwischen Fremdem und Eigenem berichten und welche Formen sie zu dessen Ausdruck gefunden haben.

Für den chinesischen Autor Yang Lian, der Jahrzehnte im Ausland verbrachte, ist »Exil« die zentrale Metapher seines Schreibens, dem er sich in »Konzentrischen Kreisen« (so der Titel eines Gedichtbandes) nähert. Für Lars Gustafsson sind es hingegen oftmals unscheinbare Dinge seiner Heimat Schweden, die er in Kippfiguren zwischen Alltäglichem und Fremdem verwandelt. Die Dichterin Yeşim Ağaoğlu widmet sich in ihren Gedichten, Performances und Photographien einer Sondierung der türkischen Gegenwartskultur, arbeitet mit Fundstücken innerer wie äußerer Reisen. Ergänzt wird die Runde durch den Dichter, Literatur- und Kunstkritiker, Ausstellungsmacher Ranjit Hoskoté (Indien), der zuletzt mit seinem Essay *Kampfabsage* (zus. mit Ilija Trojanow) die Verflechtung von Eigenem und Fremdem als Modell des Kulturtransfers verteidigte.

Moderation: Michael Krüger, Wolfgang Kubin (Übersetzer Yang Lians)

—

Eintritt 8 / 6 EUR
Anmeldung bei Ines Barner (ines.barner[at]uni-koeln.de).
Die Karten erhalten Sie an der Abendkasse.

Die Macht der Poesie
Poetry meets Scenery

Samstag
31.1.2015
20 Uhr
Schauspiel
Köln,
Depot 2

Eine Woche lang haben Dichter aus aller Welt auf Einladung des Autors und Verlegers Michael Krüger »Die Macht der Poesie« in Lesungen und Diskussionen in Köln spürbar werden lassen. Am letzten Abend der Poetica I kommen alle Autoren noch einmal im Depot 2 zu Inter-Art-Experimenten zusammen. Das Festival der Weltliteratur soll mit einem Fest enden. In Autorenlesungen und szenischen Übersetzungen werden Gedichte hör- und erfahrbar gemacht, in der Hoffnung auf eine wechselseitige Erhellung der Künste, bevor es die Möglichkeit gibt, bei Essen und Getränken mit den Autoren ins Gespräch zu kommen.

Mit den Autoren Yeşim Ağaoğlu, Marcel Beyer, John Burnside, Lars Gustafsson, Ranjit Hoskoté, Aleš Šteger, Pia Tafdrup, Yang Lian, Adam Zagajewski, sowie Michael Krüger und den Ensemblemitgliedern Yvon Jansen, Philipp Plessmann und Julia Riedler.

Regie: Charlotte Sprenger; Dramaturgie: Jens Groß, Nina Rühmeier; Ausstattung: Aleksandra Pavlovic; Musik: Philipp Plessmann

In Kooperation mit dem Schauspiel Köln

—

Karten erhalten Sie über das Schauspielhaus
(tickets[at]buehnenkoeln.de oder unter +49 (0)221.221-284 00)

Veranstalter

Das Internationale Kolleg Morphomata ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Exzellenzzentrum. Der Name »Morphomata«, griechisch für Gestaltbildungen, bezeichnet das Erkenntnisinteresse des Kollegs. Untersucht wird, wie durch kulturelle Artefakte, durch Werke der Kunst und Literatur Wissen geformt wird und wie ästhetische Ideen Antworten auf zentrale Fragen unserer Existenz geben. Seit 2009 kommen jährlich Fellows aus aller Welt an die Universität zu Köln, um in der interdisziplinären Forschungsgemeinschaft des Kollegs z. B. Figurationen des Schöpferischen, des Todes, der Herrschaft oder der Zeit zu untersuchen. Ab Frühjahr 2015 wird es um die Frage gehen, wie sich durch Biographien und Porträts im Wandel der Zeiten und Kulturen ein Wissen des Besonderen gestaltet. Leitend für die Kollegarbeit ist der Dialog von Geisteswissenschaftlern und Schriftstellern in der gemeinsamen Analyse ästhetischer Ideen und in der Überwindung kultureller und disziplinärer Grenzen. Dem öffentlichen Diskurs über Themen der Weltliteratur dient auch die Poetica. Ihr jeweiliger Kurator gehört der Fellowgemeinschaft des Kollegs an und erarbeitet gemeinsam mit ihr und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung die Themen und Veranstaltungsformen dieses internationalen Autorentreffens.

Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, gegründet 1949, versammelt namhafte deutschsprachige Schriftsteller, Übersetzer, Kritiker und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland. Ihre Aufgabe sieht die Akademie vornehmlich darin:
– Die Sprachentwicklung in der Verbindung von sprachwissenschaftlicher, literarischer und literaturkritischer Kompetenz aufmerksam zu begleiten.
– Vergessene oder marginalisierte Literatur durch ihre Veröffentlichungen wieder ins Gespräch zu bringen.

– In der Zusammenarbeit mit europäischen Literaturakademien und verwandten Institutionen in Deutschland literarische, sprach- und kulturkritische Themen zu erörtern.
– Sich für den freien Austausch der Meinungen in Wort und Schrift einzusetzen und zu einer differenzierten Debattenkultur beizutragen.
– Auszeichnungen wie etwa den Georg-Büchner-Preis für deutschsprachige Literatur an herausragende Autoren zu vergeben.
Finanziert wird die Arbeit der Akademie durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Kulturstiftung der Länder, das Land Hessen und die Stadt Darmstadt.

Veranstaltungsorte

Universität zu Köln, Aula II im Hauptgebäude
Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln
—
Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Köln
Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln
—
Internationales Kolleg Morphomata
Weyertal 59 (Rückgebäude, 3. Stock), 50937 Köln
—
Universität zu Köln, Alter Senatssaal im Hauptgebäude
Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln
—
Literaturhaus Köln
Großer Griechenmarkt 39, 50676 Köln
—
Deutschlandfunk Köln, Kammermusiksaal
Raderberggürtel 40, 50968 Köln
—
Belgisches Haus
Cäcilienstraße 46, 50667 Köln
—
Schauspiel Köln, Depot 2
Schanzenstraße 6–20, 51063 Köln

Impressum

—
Veranstalter und Herausgeber:

Prof. Dr. Günter Blamberger, Internationales Kolleg Morphomata, Weyertal 59 (Rückgebäude), 50937 Köln, +49 (0)221.470-1292, ik-morphomata[at]uni-koeln.de
Ansprechpartnerin Morphomata: Ines Barner, +49 (0)221.470-1432, ines.barner[at]uni-koeln.de

Prof. Dr. Heinrich Detering, Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Alexandraweg 23, 64287 Darmstadt, +49 (0)6151.4092-0, sekretariat[at]deutscheakademie.de
Ansprechpartner Deutsche Akademie: Corinna Blattmann, +49 (0)6151.4092-16, corinna.blattmann[at]deutscheakademie.de;
Dr. Jens Gerdes, +49 (0)6151.4092-18, jens.gerdes[at]deutscheakademie.de

—
Gestaltung: Sichtvermerk, Mülheim
Druck: Basis-Druck GmbH, Duisburg

VERANSTALTER

INTERNATIONALES KOLLEG MORPHOMATA

DEUTSCHE AKADEMIE FÜR SPRACHE UND DICHTUNG

GEFÖRDERT VON

Universität zu Köln

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Stadt Köln

IN KOOPERATION MIT

literaturhauskoeln

Ein Programm von Deutschlandradio
Deutschlandfunk

SCHAUSPIEL KÖLN